

# Historischer Hintergrund soll sichtbar werden

*Arbeitsgruppe wird über 100 Gebäude und Kleindenkmale auf sechs Rundgängen beschildern – Gemeinderat bewilligt 9000 Euro*

Von **Gustav Döttling**

**OBERSULM** Eine frühere Anregung aus den Ortschaften haben die Gemeinde und die Bürgerstiftung Obersulm (BSO) jetzt aufgegriffen: Zahlreiche ältere Gebäude und Kleindenkmale mit interessantem historischem Hintergrund werden in naher Zukunft beschildert. Wie bereits in einigen anderen Gemeinden des Landkreises geschehen, sollen Schilder mit historischen Daten und QR-Codes angebracht werden. Mit dem Code können sich dann interessierte Einwohner und Touristen mittels Handy oder Tablet tiefgehende Informationen über das historische Objekt aus dem Internet einholen.

**Auf Homepage** Nun hat der Gemeinderat bei einer Enthaltung überplanmäßige Finanzmittel von 9000 Euro für die Einbindung der Informationen auf der Homepage sowie die Pflege der Daten bewilligt.

„Die Idee für historische Ortsrundgänge in Obersulm geht bereits auf die Jahre 2014/15 zurück. Damals musste die Gemeinde aber andere Prioritäten setzen“, berichtet Altbürgermeister Harry Murso. Anlässlich des Gemeindejubiläums

und der Bewerbung Eichelbergs beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ habe die Gemeinde die Anregung neu aufgegriffen.

Murso hat als Mitglied des Vorstands der Bürgerstiftung die Projektleitung übernommen und stellt

aktuell eine Arbeitsgruppe (AG) mit engagierten Bürgern aus allen Ortsteilen zusammen. Die AG wird auf ehrenamtlicher Basis für jeden Ortsteil einen Rundgang erarbeiten.

„Die Rundgänge bleiben ein Projekt der Gemeinde. Als Projektpartner fungieren die Bürgerstiftung und der historische Stammtisch Eichelberg“, fasst Murso ein Gespräch im Dezember 2021 mit Bürgermeister Björn Steinbach, Detlef Musial, EDV-Leiter der Gemeinde, Thomas Kugler, Initiator des historischen Stammtischs Eichelberg, und den BSO-Vertretern Herbert Wolf und ihm zusammen. Geplant sei, sechs Ortsrundgänge mit den interessantesten Sehenswürdigkeiten jedes Ortsteils zu installieren und dabei das Projekt „Jüdischer Kulturweg Heilbronner Land“ von Kreisarchivarin Petra Schön zu integrieren.

Die AG hat schon einige Mitstreiter gewonnen: Reinhold Gall aus Sülzbach, Gernot Weber aus Eschenau sowie aus Affaltrach Martin

Möller und Hans-Peter Rupp, ein ehemaliger Lehrer. Thomas Kugler vertritt Eichelberg. Für Weiler wird noch Verstärkung gesucht. „Ein wichtiges Mitglied unserer AG ist Steffen Kappes aus Sülzbach. Er kümmert sich um die Visualisierung der Texte und Bilder für die Schilder“, so Murso. Man werde auch die ortshistorischen Daten von Martin Ritter und Eberhard Haas nutzen. Die Arbeitsgruppe möchte über 100 alte Gebäude wie Kirchen, Keltner, Rat- und Backhäuser oder Schulgebäude und dazu viele Kleindenkmale wie das Sühnekreuz von Michael Beheim beschildern.

**Spenden** Die Schilder kosten je nach Größe 50 bis 100 Euro pro Stück. Dafür möchte die Bürgerstiftung Spenden akquirieren. Die Arbeitsgruppe werde nach den Osterferien die Inhalte der ersten Schilder entwickeln und noch im Sommer 2022 an den entsprechenden Gebäuden anbringen.



Die ehemalige Kelter des Schöntaler Klosterhofs in Sülzbach gehört für Harry Murso und die Arbeitsgruppe zu den Gebäuden, die beschildert werden. Foto: Gustav Döttling